

Hildegard-Wegscheider-Gymnasium



# Schulprogramm des Hildegard-Wegscheider-Gymnasiums

Stand: 16.04.2026

# Impressum

## Hildegard-Wegscheider-Gymnasium

Schulnr.: 04Y08

Adresse: Lassenstraße 16-20, 14193 Berlin-Grünwald

Telefon: 030 8974 5421 0

Webseite: [www.wegscheider-gymnasium.de/](http://www.wegscheider-gymnasium.de/)

## Schulleitung

Schulleiterin: Ulrike Krause

Stellvertr. Schulleiter: Thorsten Scholz

## Autorinnen und Autoren der letzten Jahre

Bettina Blümel, Hannah Claus (GSV), Uta Eichstädt, Judith Esders, Agnes Fabich, Kirsten Flockert, Dr. Sven Greinke, Anna Gutmann (GSV), Carola Hammer, Anastasija Jovičić, (GSV), Marie-Lisette Killmer, Ulrike Krause, Dr. Thomas Kunze, Kerstin Mattern, Lukas Meinhard (GSV), Christian Menzel, Sandra Roos (Förderverein/GEV), Markus Sachse (GSV), Iris Schmalisch, Martina Sitte (GEV), Philipp Stark, Dr. Patricia Warnick-Achúcarro (GEV).

## Abstimmung und Beschlüsse in den schulischen Gremien

Aussprache zum Entwurf auf 4. Gesamtkonferenz im Schuljahr 2024-25 am 11.06.2025

Beschlossen auf der 2. Gesamtkonferenz im Schuljahr 2025-26 am 05.01.2025

Zustimmung der 1. Gesamtschüler\*innenvertretung im Schuljahr 2025-26 am 07.01.2026

Zustimmung der 3. Gesamtelternvertretung im Schuljahr 2025-26 am 17.03.2026

Beschlossen auf der 3. Schulkonferenz im Schuljahr 2025-26 am 23.04.2026

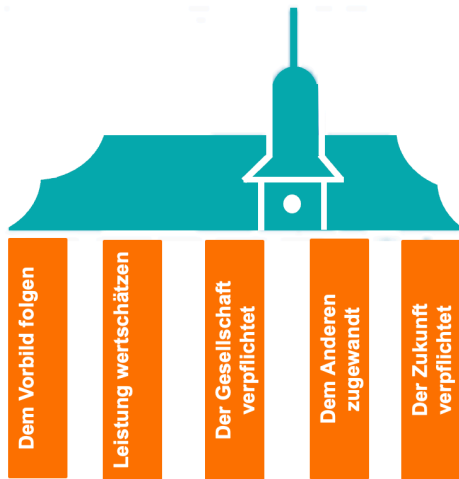
**Verantwortlich:** Marie-Lisette Killmer

**Stand:** 16.04.2026

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. PÄDAGOGISCHES LEITBILD</b>	<b>1</b>
<b>II. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>2</b>
1. Standort und Ausstattung	2
2. Schülerinnen und Schüler	2
3. Personal	2
4. Schulstruktur	3
a) MINT-Profilzüge und MuK-Regelzug in Sek I	3
b) Fremdsprachenfolge in Sek I und II	4
c) Vertiefende Angebote: AGs und Wahlpflichtkurse	4
d) Kursangebot in Sek II	5
e) Erreichbare Schulabschlüsse und Zertifikate	5
5. Kriterien der Leistungsbewertung	5
6. Kooperationen	5
7. Partizipation der Eltern	6
8. Vertretungsunterricht	6
<b>III. PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTSETZUNGEN</b>	<b>7</b>
1. Medienbildung	7
2. Sprachbildung	7
3. Soziales Lernen	8
4. Methodentag	8
5. Politische Bildung	8
6. Präventionsarbeit	9
7. Berufs- und Studienorientierung	9
8. Kulturelle Bildung	11
9. Förderung des gesamtgesellschaftlichen Schullebens	11
<b>IV. ORGANISATORISCHE SCHWERPUNKTSETZUNGEN</b>	<b>12</b>
1. Fortbildungen	12
2. Fahrtenkonzept	12
3. Erweiterte Schulleitung	12
4. Finanzielle Absicherung von Projekten durch das Schulbudget	12
5. Qualitätsmanagement	13
<b>V. ZIELSETZUNGEN UND BESTANDSANALYSE DER SCHULENTWICKLUNGSVORHABEN</b>	<b>14</b>
1. Unterrichtsentwicklung	15
2. Organisationsentwicklung	17
3. Personalentwicklung	19
4. Erziehung und Schulleben	20
<b>VI. EXTERNE UND INTERNE EVALUATION</b>	<b>21</b>
<b>VII. ZEIT-MAßNAHMENPLANUNG FÜR ZENTRALE SCHULENTWICKLUNGSVORHABEN</b>	<b>21</b>
1. Medienbildung und Mediennutzung im Schulalltag	22
2. Sprachbildung	24

# I. Pädagogisches Leitbild



Hildegard Wegscheider war die erste Frau in Preußen, die das Abitur erhielt, und darüber hinaus auch eine der ersten promovierten Frauen im deutschsprachigen Raum überhaupt. Lebenslanges Lernen stellte für sie einen unschätzbaren Wert dar und so machte sie sich aus dieser starken persönlichen Motivation als Abgeordnete im preußischen Landtag und insbesondere als Schulreformerin in Berlin verdient. Für Hildegard Wegscheider war soziales Engagement Teil ihrer Lebenseinstellung. Ihre Zeitgenossen schätzten sie unter anderem für ihre Bescheidenheit, Herzlichkeit, Güte und Hilfsbereitschaft.

## Dem Vorbild folgen

Die Schulgemeinschaft des Hildegard-Wegscheider-Gymnasiums fühlt sich der Persönlichkeit und den Idealen ihrer Namensgeberin in vielfacher Hinsicht verpflichtet. Wie Hildegard Wegscheider halten wir eine umfassende, vielseitige und vor allem auf eigenen Erfahrungen aufbauende Bildung für wesentlich. Einen ebenso großen Stellenwert besitzt die Heranbildung unserer Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft. Die soziale Verantwortung für die Gemeinschaft wird im Schulalltag gepflegt und geübt.

## Leistung wertschätzen

Eine umfassende und vielschichtige Bildung ist für uns ebenso selbstverständlich wie erstrebenswert. In diesem Sinne fördern wir die Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Wir möchten ihnen die Freude an der eigenen Leistung vermitteln, die wir auch selbst empfinden. Eine kooperative Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums sowie die regelmäßige Weiterentwicklung der pädagogischen Methoden und der Qualität des Unterrichts sind für uns selbstverständlich.

## Der Gesellschaft verpflichtet

Wir begrüßen und unterstützen das soziale, politische, ökologische und künstlerische Engagement unserer Schülerinnen und Schüler. Wir betrachten unsere Schulgemeinschaft als lebendigen Teil der Gesellschaft.

## Dem Anderen zugewandt

Für uns sind ein respektvoller Umgang, Höflichkeit, gelebte Toleranz und die Akzeptanz von Diversität entscheidende Grundpfeiler unseres Schullebens. Wir fördern das soziale Miteinander unserer Schülerinnen und Schüler, das von Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.

## Der Zukunft verpflichtet

An unserer Schule sollen die Schülerinnen und Schüler auf ein erfolgreiches Leben im 21. Jahrhundert vorbereitet werden. In einer globalisierten und zunehmend auch digitalen Welt gehören Kenntnisse im Bereich Medien und Kommunikation sowie die Verzahnung von schulischer Lebenswelt mit der Arbeits- und Berufswelt, vor allem aber auch interkulturelle Erfahrungen unabdingbar zu einer nachhaltigen schulischen Bildung.

## II. Schulspezifische Rahmenbedingungen

### 1. Standort und Ausstattung

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium liegt im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in einer ruhigen Seitenstraße des Ortsteils Grunewald. Die Schule ist von den umliegenden Bushaltestellen nach kurzem Fußweg schnell erreichbar.

Das **Schulgebäude** befindet sich in einem sehr guten Zustand. Das denkmalgeschützte Schulgebäude wurde als Neubau der *Ersten Mädchenschule im Grunewald* geplant und im Jahr 1909 eingeweiht. Alle Unterrichtsräume sind seit 2010 mit Smartboards ausgestattet und werden im Zuge voranschreitender Renovierungen mit neuem Mobiliar versehen. Die Schule verfügt über zwei modern ausgestattete Computerräume und 20 Laptops. Im Rahmen des DigitalPakts Schule wurden ein neuer Server und zehn zusätzliche Access Points installiert. Überdies verfügt die Schule über speziell ausgestattete Fachräume für den Unterricht in den Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) und in den Künsten (Kunst, Musik). Der Sportunterricht findet in zwei modernisierten Sporthallen und je nach Wetterlage auf dem nahegelegenen Hubertus-Sportplatz statt. Die Schule besitzt überdies eine eigene Cafeteria. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe finden in Freistunden einen Rückzugsort in einem eigenen Aufenthaltsraum. Zudem steht den Schülervertreterinnen und Schülervertretern für ihre Arbeit ein separater Raum zur Verfügung.

Der baumbestandene **Schulhof** ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine abwechslungsreiche Pausengestaltung. Ein Gestaltungskonzept für den Schulhof wurde erarbeitet und wird sukzessiv umgesetzt. So wurden zuletzt im Oktober 2023 Tische für Gesellschaftsspiele und für das gemeinschaftliche Essen angeschafft. Zudem wurde mit vier Hochbeeten und Pflanzprojekten im Vorgarten der Schule der Grundstein für einen Schulgarten gelegt, der ebenfalls sukzessiv durch weitere Projekte erweitert werden soll.

### 2. Schülerinnen und Schüler

Circa **600 Schülerinnen und Schüler** lernen an unserer Schule. Die Schülerschaft setzt sich nicht nur aus der unmittelbaren Nachbarschaft zusammen, sondern es kommen auch Schülerinnen und Schüler über die Bezirksgrenzen hinweg zu uns. Insgesamt spiegelt die Schülerschaft die multikulturelle Vielfalt der Hauptstadt wider. Unsere Schülerinnen und Schüler sind aufgeschlossen und freundlich. Durch ihr Engagement in verschiedenen Gremien und Arbeitsgemeinschaften bereichern sie das Schulleben.

### 3. Personal

An unserer Schule wirken und unterrichten circa **50 Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare sowie Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger**. Diese werden durch die Arbeit der Schulsozialarbeit, des Sekretariats und eines Hausmeisters unterstützt. Im Kollegium findet ein reger Austausch statt, der dazu dient, sich über die Situation in den einzelnen Klassen und organisatorische Angelegenheiten zu informieren. Die Lehrkräfte arbeiten eng zusammen und sind stets bemüht, fächerübergreifende Projekte und Schulentwicklungsvorhaben umzusetzen. Referendarinnen und Referendare und Lehramtsstudierende im Praxissemester werden durch Lehrkräfte mit entsprechenden Qualifikationen beraten und unterstützt (z.B. Mentoring-Qualifizierung).

## 4. Schulstruktur

### a) MINT-Profilzüge und MuK-Regelzug in Sek I

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium bietet besondere pädagogische Schwerpunkte, die sich in den verschiedenen Zügen widerspiegeln. Es gibt zwei Profilzüge mit naturwissenschaftlich-mathematischem Schwerpunkt (MINT), für die spezielle Aufnahmebedingungen<sup>1</sup> gelten:

Im **MINT-Profilzug ab Klasse 5** entdecken Schülerinnen und Schüler naturwissenschaftliche Phänomene und verknüpfen Alltagsvorstellungen mit wissenschaftlichen Sichtweisen. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 erfolgt der naturwissenschaftliche Unterricht teilweise in Kleingruppen. Ein handlungsorientierter Ansatz mit Experimentieren, Beobachten, Beschreiben und Untersuchen ermöglicht ein hohes Maß an Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler. Anwenden und ausprobieren können die Schülerinnen und Schüler ihre auf diesem Gebiet erworbenen Kenntnisse im Rahmen von vielfältigen Exkursionen (z.B. Waldwandertag mit Igelhotelbau, Schüler\*innenUni Nachhaltigkeit + Klimaschutz) sowie im Rahmen schulinterner Veranstaltungen und Projekte (z.B. Forscher\*innennacht, Bepflanzung des Schulgartens). Mit praktischen Erfahrungen ausgestattet sowie motiviert durch die Teilnahme an zahlreichen mathematisch-naturwissenschaftlichen Wettbewerben (z.B. Mathematik- und Chemieolympiade, Berliner Klima Schule), gelingt es den Schülerinnen und Schülern, altersadäquat ab der 5. Klasse eine zunehmend wissenschaftliche Arbeitsweise zu trainieren, die für ein späteres Studium oder eine Ausbildung im MINT-Bereich überaus hilfreich ist.

Im **MINT-Profilzug ab Klasse 7** erhalten die Schülerinnen und Schüler durch projekt- und anwendungsorientierten Unterricht vertiefende Einblicke in die inhaltliche Vielfalt der MINT-Fächer, indem sie pro Jahrgang zwei zusätzliche Stunden in einem der MINT-Fächer (ITG, Biologie, Chemie, Physik) erhalten. In beiden MINT-Profilzügen werden im Ethik-Unterricht der Jahrgangsstufen 9 und 10 Unterrichtseinheiten durchgeführt, die sich mit Wissenschaftsethik befassen.

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium bietet neben dem MINT-Profilzügen einen Regelzug mit dem Schwerpunkt „Medien und Kommunikation“ (MuK). Im **Regelzug-MuK ab Klasse 7** werden Schülerinnen und Schüler mit besonderem Interesse an digitalen Medien und deren Anwendung gezielt gefördert. Sie erhalten pro Jahrgang zwei zusätzliche Stunden in den MuK-Fächern Deutsch, Gesellschaftswissenschaften, Kunst und Englisch. Der praxisorientierte Unterricht stärkt ihre kommunikativen und sprachlichen Fähigkeiten und vermittelt zugleich technisches Grundlagenwissen, um den verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu erlernen. Die Schülerinnen und Schüler sollen so befähigt werden, aktuelle Themen aus Politik, Wissenschaft und Kultur kreativ aufzubereiten und in vertiefenden Diskursen zu diskutieren.

---

<sup>1</sup> Aufnahme-Verordnung für Schulen besonderer pädagogischer Prägung (AufnahmeVO-SbP) vom 23.6.2006 in der jeweils aktuell geltenden Fassung.

	MINT-Profilzug ab Klasse 5	MINT-Profilzug ab Klasse 7	MuK-Regelzug ab Klasse 7
Kl. 5	Stundentafel für Gymnasien inkl. 2 Unterrichtsstunden aus den Fächern*... - Biologie, - Chemie, - Physik, <u>oder</u> - Mathematik <u>oder</u> - Informatik		
Kl. 6			
Kl. 7		Stundentafel für Gymnasien inkl. 2 Unterrichtsstunden aus den Fächern*... - Biologie, - Chemie, - Physik <u>oder</u> - Informatik	Stundentafel für Gymnasien inkl. 2 Unterrichtsstunden aus den Fächern*... - Deutsch, - Englisch, - Kunst <u>oder</u> - Politik
Kl. 8			
Kl. 9			
Kl. 10			

- Legende:**
- Reguläre Unterrichtsstunden
  - Zusätzliche Stunden aus dem Themenfeld MINT/MuK
- \* Die unterrichteten Fächer hängen von schulorganisatorischen Möglichkeiten ab.

**Abb.: Wochenstundentafel der verschiedenen Züge im Vergleich.**

### b) Fremdsprachenfolge in Sek I und II

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium bietet in Fortführung Englisch als erste sowie ab Klasse 7 Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache. Ab Jahrgangsstufe 9 wird, abhängig von den Anmeldezahlen, Italienisch als dritte Fremdsprache im Wahlpflichtunterricht angeboten. Alle Fremdsprachen können in der gymnasialen Oberstufe weitergeführt werden.

### c) Vertiefende Angebote: AGs und Wahlpflichtkurse

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium fördert die Interessen seiner Schülerinnen und Schüler mit einem vielfältigen **AG-Angebot** (z. B. Debattier-AG, Mathe-AG, SMART-AG). Zudem wurde das **Wahlpflichtkursangebot** in den letzten 5 Jahren überarbeitet und um attraktive Kurse erweitert (z. B. Filmbildung, KI, Kunst).

#### d) Kursangebot in Sek II

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium kooperiert mit dem fußläufig gelegenen Walther-Rathenau-Gymnasium, um in der gymnasialen Oberstufe folgende Fächer als **Leistungskurse** anbieten zu können: Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geographie, Geschichte, Mathematik, Physik, Politikwissenschaft.

Als Grundkurse werden zusätzlich zum regulären Angebot folgende **Grundkurse** am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium angeboten: Business English (Zusatzkurse gemäß §§ 20; 26 Absatz 2 VO-GO), Philosophie, Sporttheorie, Windsurfen (Blocktermin in der 11. Jahrgangsstufe), Wissenschaftspropädeutik (Zusatzkurse gemäß §§ 20; 26 Absatz 2 VO-GO).

#### e) Erreichbare Schulabschlüsse und Zertifikate

Am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium können folgende Schulabschlüsse erworben werden: Erweiterte Berufsbildungsreife (EBBR), Mittlerer Schulabschluss (MSA), der schulische Teil der Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Im Rahmen des Französischunterrichts können Schülerinnen und Schüler zudem das DELF-Zertifikat<sup>2</sup> erwerben.

### 5. Kriterien der Leistungsbewertung

Unsere Schule legt Wert auf Transparenz – deshalb werden die Kriterien der Leistungsbewertung für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 auf unserer Internetseite veröffentlicht. Sie werden von den zuständigen Fachleitungen aktuell gehalten und sind über folgenden Link abrufbar: <https://www.wegscheider-gymnasium.de/service/downloads-und-formulare.html> (01.05.2025).

### 6. Kooperationen

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium kooperiert mit zahlreichen Partnern aus Schule, Wissenschaft und Wirtschaft. Es ist Gründungsmitglied des **naturwissenschaftlichen Netzwerks**, einem Zusammenschluss mehrerer Berliner Gymnasien<sup>3</sup>, der Humboldt-Universität und Siemens Professional Education zur Förderung der MINT-Fächer, das 2015 gegründet wurde. Die enge Zusammenarbeit im Netzwerk prägt die mathematisch-naturwissenschaftliche Ausbildung im MINT-Profilzug ab Klasse 5 und 7 und schafft zugleich die Grundlage, Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen für wissenschaftliches Denken und Arbeiten zu begeistern sowie sie zur kompetenten Anwendung und reflektierten Auseinandersetzung mit modernen Technologien zu befähigen.

Im Rahmen der **Berufs- und Studienorientierung** arbeitet das Gymnasium mit der TU, FU und HU Berlin sowie der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH zusammen. Im Bezirk besteht eine **schulische Kooperationen** mit dem Walther-Rathenau-Gymnasium. **Internationale Schüleraustausche** finden mit Schulen in Paris und Avignon statt. Die Schule kooperiert im Bereich des **sozialen Lernens** mit der Du bist Smart e.V und den Johannitern.

---

<sup>2</sup> Weitere Informationen zum DELF-Zertifikat finden Sie unter <https://www.institutfrancais.de/de/deutschland/franzoesisch-lernen/alle-sprachzertifikate/delf-scolaire-integre#/>.

<sup>3</sup> Zum naturwissenschaftlichen Netzwerk gehören ebenso folgende Gymnasien: Eckener-Gymnasium, Emmy-Noether-Gymnasium, Freiherr-vom-Stein-Gymnasium und Melanchthon-Gymnasium.

## 7. Partizipation der Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrkräften und gewählten Elternvertreterinnen ist von gegenseitiger Wertschätzung und konstruktivem Austausch geprägt. Regelmäßige Treffen zwischen der Schulleitung und der Gesamtelternvertretung (GEV) sorgen für einen **guten Informationsfluss**. Zudem sind Elternvertreterinnen in schulische Arbeitsgruppen eingebunden und nehmen an Fachkonferenzen teil. Elternsprechtage bieten die Gelegenheit, mit Fachlehrkräften über den Lernfortschritt der Kinder zu sprechen, zusätzlich können jederzeit individuelle Termine vereinbart werden. Mindestens dreimal im Jahr laden die Elternsprecherinnen und Elternsprecher in Absprache mit der Klassenleitung zu Elternabenden ein, in denen die Klassenlehrkräfte über alle die Klasse betreffenden Angelegenheiten informieren und für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Über die Schulhomepage können Eltern sowie Schülerinnen und Schüler den Schulnewsletter abonnieren, der regelmäßig über aktuelle Aktivitäten und Ereignisse informiert.

Das **Engagement der Eltern** bereichert das Schulleben in vielfältiger Weise. Sie beteiligen sich aktiv an Schulveranstaltungen (z.B. Hoffest, Tag der offenen Tür), etwa durch Informationsstände oder ein Elterncafé. Ein zentraler Bestandteil der Schulgemeinschaft ist zudem der gemeinnützige Förderverein, der die Schule ideell, organisatorisch und finanziell unterstützt, sei es durch die Bereitstellung von Schließfächern, die Mitgestaltung von Veranstaltungen oder die Förderung von AGs und Klassenfahrten. Darüber hinaus trägt der Förderverein mit Spenden zur Verbesserung der schulischen Ausstattung bei (z.B. moderne Technik für die Aula, Utensilien für Schulgartenpflege).

## 8. Vertretungsunterricht

Ein zentrales Anliegen des Hildegard-Wegscheider-Gymnasiums ist es, allen Schülerinnen und Schülern eine umfassende Bildung zu ermöglichen – unabhängig von äußeren Umständen. Um diesem Anspruch auch bei Unterrichtsausfällen gerecht zu werden, ist es uns besonders wichtig, dass Vertretungsunterricht nicht nur der Betreuung dient, sondern inhaltlich sinnvoll gestaltet wird und zum Lernfortschritt beiträgt.

Vor diesem Hintergrund wurde im Schuljahr 2022-23 ein **fächerübergreifendes Konzept für den Vertretungsunterricht** entwickelt. Ziel war es, eine einheitliche und qualitativ hochwertige Grundlage zu schaffen, die es jeder Lehrkraft ermöglicht, auch kurzfristig eine fachlich angemessene Vertretungsstunde durchzuführen.

Im Rahmen dieses Konzepts wurden **Vertretungsmaterialien für alle Fächer** erarbeitet. Diese stehen im Vertretungsfall allen Lehrkräften zur Verfügung und stellen sicher, dass der Unterricht inhaltlich an den regulären Fachunterricht anknüpft oder fachlich fundierte, vertiefende Aufgaben bereitstellt.

### III. Pädagogische Schwerpunktsetzungen

#### 1. Medienbildung

Die Erstellung eines Medienbildungskonzepts wurde im Schuljahr 2024-25 begonnen. Ziel dieses Entwicklungsvorhabens ist es, den digitalen Wandel an unserer Schule systematisch und zukunftsorientiert zu gestalten. Grundlage für die Konzeptentwicklung bilden Ergebnisse verschiedener Evaluationen: Zum einen wurde in einer Bedarfsabfrage der Lehrkräfte ermittelt, welche medienbezogenen Unterstützungs- und Entwicklungsbedarfe in der Schulgemeinschaft bestehen. Zum anderen wurden gezielte Rückmeldungen im Rahmen eines Studientages zur effizienten Nutzung von Künstlicher Intelligenz gesammelt.

Diese Erkenntnisse fließen in die Formulierung eines schulischen Leitbilds zur Medienbildung sowie in eine konkrete Zielsetzung für den weiteren Ausbau medienpädagogischer und mediendidaktischer Kompetenzen ein. Der Entwurf für das Leitbild sowie die Zielsetzung des künftigen Medienbildungskonzepts soll im Dezember 2025 der Schulgemeinschaft vorgestellt werden.

#### 2. Sprachbildung

Am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium verfolgen wir eine Sprachbildung, die auf einem Säulenmodell basiert. Ziel ist die gezielte Förderung der sprachlichen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler. Dieses Konzept stellt sicher, dass die Sprachförderung systematisch und zielgerichtet umgesetzt wird.

**Säule 1:** Für Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) erfolgt eine individuelle Unterstützung durch ausgebildete Lehrkräfte in enger Zusammenarbeit mit dem SIBUZ.

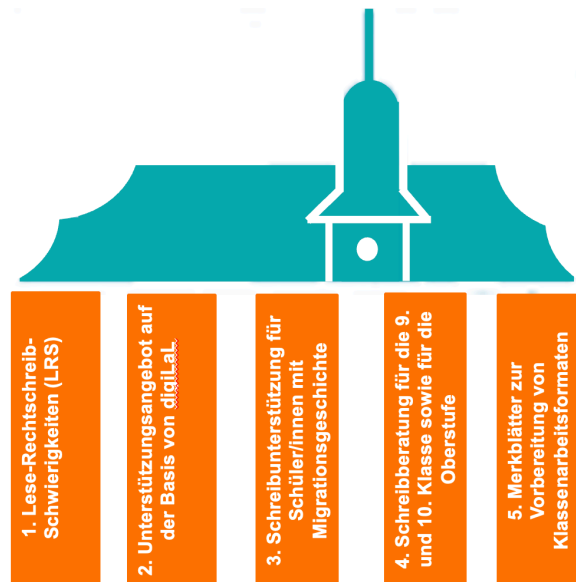
**Säule 2:** Für die 7. Klassen wird ein gezieltes Unterstützungsangebot bereitgestellt, bei dem eine Deutschlehrkraft, die auch im Jahrgang unterrichtet, auf Grundlage der individuellen Lernausgangslage im Fach Deutsch fördernd tätig wird.

**Säule 3:** In der 8. Klasse bieten wir Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte an, die sich auf die Entwicklung der Schreibkompetenz konzentrieren.

**Säule 4:** In den 9. und 10. Klassen wird eine Schreibberatung angeboten, die auch auf die schriftlichen Abiturprüfungen vorbereitet. Für die Oberstufe gibt es ein spezielles Angebot zur Prüfungsvorbereitung.

**Säule 5:** Fachbereichsübergreifend wurden Merkblätter erstellt, die die Schülerinnen und Schüler beim Verfassen kohärenter Texte unterstützen.

Nachdem der Schwerpunkt der Kompetenzförderung bisher auf dem Schreiben lag, wird künftig der Fokus verstärkt auf das Sprechen gelegt. Insbesondere sollen die Schülerinnen und Schüler im Halten einer multimedial gestützten Präsentation unterstützt werden.



### 3. Soziales Lernen

Am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium wird dem sozialen Lernen eine wichtige Rolle zugeschrieben. Hier arbeiten Lehrkräfte, die Schulsozialarbeit, psychologische Fachkräfte, Eltern und externe Kooperationspartner eng zusammen, um ein positives Schulklima zu schaffen.

Die **Inhalte** des sozialen Lernens werden gezielt auf die Bedürfnisse der einzelnen Jahrgangsstufen abgestimmt und unterstützen die psychosoziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. So trägt dieses Programm nicht nur zur Vermittlung von Fachwissen bei, sondern fördert auch das Gemeinschaftsgefühl, Empathie und weitere wichtige soziale Kompetenzen.

In Zukunft wird der Fokus darauf liegen, die **Präventionsmaßnahmen** kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den sich ändernden Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden. Zudem sind weitere Projekte geplant, die in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler weiter fördern sollen.

Ein weiteres Ziel ist es, die einzelnen Bausteine des sozialen Lernens noch stärker mit dem **Rahmenlehrplan** zu verknüpfen. Dies soll nicht nur dazu beitragen, das Programm nachhaltig zu gestalten, sondern auch sicherstellen, dass soziale Lerninhalte ein integrativer Bestandteil des gesamten schulischen Bildungsprozesses werden. Durch diese enge Verzahnung wird die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler nicht nur in den traditionellen Fächern, sondern auch in ihren persönlichen und sozialen Kompetenzen langfristig gestärkt. Verantwortlich für das Programm ist das **Team „Soziales Lernen“**, welches sich aus der Schulsozialarbeit und zwei Lehrkräften zusammensetzt. Um sicherzustellen, dass die Inhalte immer den aktuellen Anforderungen gerecht werden, werden die Workshops jährlich durch digitale, anonyme Befragungen evaluiert. Diese decken verschiedene Aspekte des Programmes ab.

Das aktuelle Programm zum Sozialen Lernen ist auf der Schulwebsite veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

### 4. Methodentag

Zu Beginn des Schuljahres nehmen alle neuen Schülerinnen und Schüler der 5. und 7. Klassen an einem ganztägigen Methodentraining teil. Dabei lernen sie an verschiedenen Lernstationen wichtige fachübergreifende Lern- und Arbeitstechniken kennen, die im Fachunterricht weiter genutzt werden. Zudem werden ihnen Strategien zur Zeitplanung, Pausengestaltung und Selbstmotivation vermittelt.

### 5. Politische Bildung

Die politische Bildung am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium orientiert sich am pädagogischen Leitbild und wird durch vielfältige Angebote gefördert. Schülerinnen und Schüler engagieren sich in der Gesamtschülervertretung (GSV), im Kinder- und Jugendparlament des Bezirks sowie im Bezirksschülerausschuss. Ergänzt wird dies durch Projekte in den Fächern Politische Bildung, Politikwissenschaft und Geschichte – etwa durch die Teilnahme am Anne-Frank-Tag, regelmäßige Gedenkstättenbesuche oder Exkursionen zu demokratischen Institutionen wie dem Deutschen Bundestag. Zudem finden vor Wahlen regelmäßig Diskussionsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern demokratischer Parteien statt. Zudem

werden Wahlsimulationen durchgeführt, um politische Prozesse erlebbar zu machen – auch für noch nicht wahlberechtigte Schülerinnen und Schüler.

## 6. Präventionsarbeit

Im Fokus der schulischen Präventionsarbeit steht die Stärkung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Die entsprechenden Maßnahmen sind in unterschiedlichen Bereichen verankert und altersgerecht gestaltet.

Zur Unterstützung wurden z. B. zusätzliche Klassenleitungsstunden in den Jahrgangsstufen 5–7 eingeführt, die es den Klassenleitungen ermöglichen, unabhängig vom Fachunterricht pädagogisch mit der Klasse zu arbeiten. Die jeweiligen Ansprechpersonen an der Schule koordinieren zusätzliche Angebote und Projekte sowie die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen.

Themenfeld	Maßnahmen	Jahrgangsstufe
<b>Suchtprävention</b>	Aufklärungsarbeit mit Material der Fachstelle für Suchtprävention	7 oder 8
	Wandertag zum Mitmachparcours „Karuna“ (Alkohol, Rauchen, Onlinesucht)	7 oder 8
	Gesprächsrunden mit ehemals Süchtigen, Referentinnen und Referenten, Polizei	unabhängig
	Thematisierung im Ethikunterricht (Sinnsuche, Gaming, Alkohol, Tabak)	7
	Thematisierung im Biologieunterricht: „Süchte und legale Drogen – Gefahr oder Genuss?“	7–9
<b>Mobbingprävention</b>	Workshops mit Polizei und BZgA, z. B. zu Cybermobbing	altersgerecht
<b>Sexualerziehung</b>	Umsetzung gemäß Berliner Rahmenlehrplan	unabhängig
	Workshop im Jugendmuseum Tempelhof „all included“	8
	Besuch bei der Berliner AIDS-Hilfe	10
	Vermittlung von Beratungsstellen; Projektangebote auf Anfrage	unabhängig

## 7. Berufs- und Studienorientierung

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium wurde für seine herausragende Berufs- und Studienorientierung (ff. BSO) mehrfach mit dem **Qualitätssiegel Berlin für exzellente berufliche Orientierung** ausgezeichnet. Die Berufsvorbereitung ist systematisch im Fachunterricht verankert und wird durch vielfältige Projekte, Kooperationen und Beratungsangebote ergänzt. Die Basis für die Berufs- und Studierfähigkeit wird im regulären Unterricht gelegt: Arbeitstechniken wie sinnerfassendes Lesen, sachgerechte Wiedergabe von Informationen,

selbstständiges Zusammentragen und Bewerten von Informationen, Zeiteinteilung, Teamarbeit und Ergebnisorientierung werden in allen Fächern kontinuierlich eingeübt und gefördert. In allen Jahrgangsstufen ab Klasse 7 finden in Kooperation mit Externen regelmäßig vertiefende berufsorientierte Projekttag statt. Praktika, Bewerbungstrainings und Einblicke in Berufsfelder sind fester Bestandteil in allen Jahrgangsstufen Die Programmziele des Landeskonzeppts zur Studien- und Berufsorientierung sind in unser Konzept integriert. Unsere enge Zusammenarbeit mit den Berliner Universitäten wollen wir künftig weiter ausbauen. Daneben bemühen wir uns um weitere Kooperationen mit interessanten Unternehmen.

Jahrgang	Modul	Zielsetzung
ab 5/7	Informationstechnische Grundbildung (ITG)	Erwerb von Kompetenzen im Bereich Text- und Bildbearbeitung
	Methodentag	Erwerb von Arbeitstechniken (Exzerpieren, Zusammenfassen, Sortieren, Bewerten)
7	Werkstatttage	Unter Anleitung arbeiten Schülerinnen und Schüler in 2 verschiedenen Handwerksberufen und erstellen eigene Werkstücke.
8	Projekttag in Kooperation mit externen Anbietern	Vertiefte Eignungs- und Kompetenzfeststellung; Berliner Talentparcours, Kennenlernen von 16 Berufsfeldern
	Praktikumsvorbereitung im Deutschunterricht	Erwerb methodischer Kompetenzen und inhaltlicher Kenntnisse zur Erstellung einer überzeugenden Bewerbung
9	Praktikumsvorbereitung und -nachbereitung	Koordination des Praktikums, Beratung, Begleitung im Praktikum
	Zweiwöchiges Betriebspraktikum	Ermöglichen von berufsbezogenen Erfahrungen während des Praktikums
ab 10	Fachmessen für Ausbildung und Studium, Workshops zum Studiensystem, Bewerbung, Stipendien, BAFöG & Co., Auswahlverfahren und Tests, Betriebserkundung/Reflexion	Kennenlernen verschiedener Studienfächer und Berufsfelder mit deren Anforderungen und Arbeitsbedingungen, Selbstpräsentation
11	Studium, Duales Studium, Studienfelder und Studiengänge, Praxistalk mit Studierenden	Vertiefung berufsorientierender Kompetenzen
ab 11	Perspektiven-Café mit Eltern	Einblicke in Berufs- und Lebensplanung
	Individuelle Beratung durch eine Berufsberaterin/einen Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit (Team U25)	Anregung und Planung der Schritte nach dem Schulabschluss

<b>alle Stufen</b>	Teilnahme an Girls'/Boys' Day, Messen, Hochschulveranstaltungen (FU, HU, TU Berlin, Hasso-Plattner-Institut), individuelle Beratung durch BSO-Koordination	Berufliche Orientierung, Förderung individueller Zukunftswege
--------------------	--	---

## 8. Kulturelle Bildung

Zahlreiche unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote fördern die künstlerisch-musische Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Theater-, Chor- und Konzertaufführungen finden mehrmals im Jahr statt und sind ein wichtiger Teil des Schullebens.

Im Fach **Musik** engagieren sich Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge in der Schulband, die Stücke aus Rock, Pop und Jazz einstudiert und aufführt. Der Ensemblekurs in Jahrgang 11 widmet sich Vokalwerken von der Renaissance bis zur Gegenwart. Der Wahlpflichtkurs Musik in Jahrgang 8 bietet Raum für kreative Entfaltung durch das Arrangieren kleiner Kompositionen und musikalische Projekte.

Der Fachbereich **Kunst** bindet gezielt das kulturelle Angebot der Stadt Berlin in den Unterricht ein. Regelmäßige Ausstellungsbesuche sowie die Zusammenarbeit mit Berliner Kunstinstitutionen erweitern den Lernort Schule. Im Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler zum praktischen, experimentellen und kreativen Arbeiten angeregt, um sich vielfältig kulturell zu bilden. Das Fach „Medien und Kommunikation“ ermöglicht die Auseinandersetzung mit digitalen Ausdrucksformen wie Fotografie, Film und computergestützten Techniken. Die entstandenen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig im Schulgebäude auch digital, z. B. über die Schulwebsite, präsentiert.

Das Fach **Darstellendes Spiel** wird in der Sekundarstufe I in Form einer Arbeitsgemeinschaft (AG) sowie als Wahlpflichtunterricht und in der Sekundarstufe II als Grundkurs angeboten. Hier erwerben die Schülerinnen und Schüler durch intensive Team- und Bühnenarbeit grundlegende Kompetenzen in theaterästhetischer Gestaltung. Eine sehr gute technische und räumliche Ausstattung unterstützt den Unterricht sowie die jährlich stattfindenden Aufführungen. Ergänzt wird das Angebot durch gemeinsame Theaterbesuche.

Auch andere Fächer – darunter Deutsch, Geschichte, Politikwissenschaft und der Fremdsprachenunterricht – nutzen kulturelle Angebote wie Ausstellungen, Theater-, Opern- oder Konzertbesuche zur Erweiterung des kulturellen Horizonts.

## 9. Förderung des gesamtgesellschaftlichen Schullebens

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium legt großen Wert auf die aktive Beteiligung seiner Schülerinnen und Schüler sowie auf die Förderung ihrer Sozialkompetenz. Ein zentrales Element ist dabei die AG „Smart/Schule ohne Rassismus“, die das Miteinander stärkt und Raum für eigene Projekte bietet. Seit 2018 ist unsere Schule Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und engagiert sich regelmäßig mit verschiedenen Initiativen für ein respektvolles, tolerantes und verantwortungsbewusstes Schulklima (z.B. Workshops zum Thema Rechtsextremismus und -populismus, Durchführung eines interkulturellen Weihnachtsmarkts, etc.).

## IV. Organisatorische Schwerpunktsetzungen

### 1. Fortbildungen

Gemäß unserem **Fortbildungskonzept** ergibt sich der Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte nicht nur aus der gesetzlichen Vorgabe des Schulgesetzes des Landes Berlin (§ 67, 6), sondern auch aus dem Leitbild unseres Schulprogramms, aus Hinweisen des Schulinspektionsberichts sowie aus aktuellen Schulentwicklungsvorhaben. Der konkrete Bedarf wird im Rahmen der Gesamtkonferenzen sowie Konferenzen der Fachleitungen ermittelt und durch die erweiterte Schulleitung gesteuert.

Ein **aktueller Schwerpunkt** liegt auf dem schulischen Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI). Die dynamische Entwicklung in diesem Bereich verändert nicht nur Lehr- und Lernprozesse, sondern prägt zunehmend auch unsere gesellschaftliche Lebenswelt. Unsere Schule möchte Lehrkräfte gezielt fortbilden, um Schülerinnen und Schüler zu einem reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit KI zu befähigen.

### 2. Fahrtenkonzept

Zu Bildungs- und Erziehungszwecken sowie zur Förderung des sozialen Zusammenhalts bietet das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I – abhängig von organisatorischen Möglichkeiten und Kapazitäten – **Klassenfahrten** an. Die thematische Ausrichtung und das Reiseziel werden in der Regel von der Klassenleitung festgelegt.

**Kursfahrten** finden in der gymnasialen Oberstufe in der Regel im zweiten Kurshalbjahr statt. Diese führen zu unterschiedlichen Zielen innerhalb Europas und sind als Bildungsreisen konzipiert. Sie dienen der Vertiefung allgemeiner Bildung, dem interkulturellen Lernen sowie der Anknüpfung an Unterrichtsinhalte.

Zur besseren Abstimmung interner Abläufe und zur Ermöglichung möglichst vieler Fahrten hat eine Gruppe von Lehrkräften einen Entwurf für ein Fahrtenkonzept in der Sekundarstufe II entwickelt; ein entsprechender Entwurf für die Sekundarstufe I ist in Planung.

### 3. Erweiterte Schulleitung

Die erweiterte Schulleitung ist ein beratendes Gremium, das aus der Schulleitung, ihrer ständigen Vertretung, einer sozialpädagogischen Fachkraft sowie vier vom Kollegium gewählten Lehrkräften besteht. Sie übernimmt eine unterstützende und vermittelnde Funktion, ist jedoch nicht entscheidungsbefugt.

In der Regel trifft sich die erweiterte Schulleitung viermal im Jahr, um aktuelle schulische Themen zu besprechen (z. B. inhaltliche Ausgestaltung von Studientagen, Themen der Schulentwicklung). Insbesondere die gewählten Lehrkräfte bringen dabei Anliegen, Fragen und Perspektiven aus dem Kollegium ein und tragen zur strukturierten Weitergabe dieser Impulse bei. Sie bereiten relevante Themen gegebenenfalls zur Aussprache und Abstimmung in der Gesamtkonferenz vor. Die erweiterte Schulleitung fungiert damit als **Bindeglied zwischen Kollegium und Schulleitung**. Sie unterstützt beide Seiten darin, schulische Prozesse transparent, kooperativ und lösungsorientiert zu gestalten.

### 4. Finanzielle Absicherung von Projekten durch das Schulbudget

Am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium ist auf Beschluss der Gesamtkonferenz zur Absicherung der **Lernmittelausstattung** ein Lernmittelfonds eingerichtet. Der Beitrag, der zur

Ausleihe von Lernmitteln berechtigt, wird jährlich angepasst. Die Teilnahme am Lernmittelfonds ist den Eltern freigestellt.

Für die Durchführung von **Projekttagen und/oder Projektwochen** der profilierten Klassen (MINT 5 und MINT 7) werden finanzielle Mittel im Rahmen der organisatorischen, vertragsrechtlichen und finanziellen Möglichkeiten, z. B. über den Fonds der Personalkostenbudgetierung (PKB), zur Verfügung gestellt. Klassen des Regelzugs mit dem Unterrichtsschwerpunkt MuK können finanzielle Mittel für Projekte beantragen.

Die Finanzierung von **Veranstaltungen** oder **Projekten** von Lerngruppen, Arbeitsgemeinschaften oder weiterer Gruppen von Schülerinnen und Schülern kann auf Antrag unterstützt werden, z.B. über Mittel aus dem Haushaltsbudget, PKB- oder Werkverträgen oder den Förderverein.

Die Fachbereiche erhalten für das Haushaltsjahr nach Freigabe der Haushaltsmittel durch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf ein Budget für die Anschaffung von **Lehrmitteln** für den Fachbereich. Die Schulleitung unterbreitet dazu dem Finanzausschuss der Schule einen Vorschlag zur gesamten Verwendung der Haushaltsmittel aus dem Schulbudget für das laufende Haushaltsjahr und den Teil der Mittel für die einzelnen Fachbereiche. Der Finanzausschuss legt die Zuteilungen für die Fachbereiche nach Aussprache fest.

## 5. Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement koordiniert und begleitet die **Schulentwicklungsarbeit** am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium mit dem Ziel, Projekte und Prozesse transparent, strukturiert und nachhaltig zu gestalten.

Die kommissarische Fachleitung berät und unterstützt das pädagogische Personal bei der **Planung und Umsetzung von Schulentwicklungsvorhaben**. Sie übernimmt dabei eine vermittelnde Rolle zwischen Schulleitung und Kollegium, um die Umsetzung der Vorhaben bestmöglich abzustimmen und zu begleiten. Ein zentrales Arbeitsmittel sind dabei Projekt- und Konzeptkarten: Projektkarten dienen der übersichtlichen Planung einmaliger Vorhaben. Sie halten beispielsweise den Ist-Zustand, (Unter-)Ziele, Zeit-Maßnahme-Pläne und Indikatoren zur Zielüberprüfung fest. Konzeptkarten dokumentieren wiederkehrende Prozesse systematisch und tragen so zu einer effizienteren Gestaltung dieser Abläufe bei.

Im Bereich **Evaluation und Feedback** bietet das Qualitätsmanagement Unterstützung bei der Erstellung, Durchführung und Auswertung von Befragungen. Ein Ziel für die kommenden Jahre ist der Aufbau von Systemen, die sowohl Unterrichts- als auch Prozessevaluationen regelmäßig und strukturiert ermöglichen. Zudem soll künftig ein digitales Umfragetool eingesetzt werden, um Impulse aus dem Kollegium zu sammeln und der erweiterten Schulleitung zukommen zu lassen.

Das **Schulprogramm** wird am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium als Instrument der Schulentwicklung verstanden. Durch das Abbilden des Prozesses der Schulprogrammarbeit in einer Konzeptkarte soll das Schulprogramm künftig effizienter und zeitnäher an den jeweils geltenden Schulvertrag angepasst werden können. Ziel ist es, Schulentwicklungsvorhaben und die dazugehörigen Zeit-Maßnahme-Pläne zeitgerecht abzubilden.

## V. Zielsetzungen und Bestandsanalyse der Schulentwicklungsvorhaben

Die folgende Bestandsanalyse bezieht sich auf die aktuell laufenden sowie geplanten schulischen Entwicklungsvorhaben an unserer Schule. Die Entwicklungsbedarfe in den einzelnen Bereichen ergeben sich unter anderem aus den zurückliegenden Schulinspektionsberichten (2013, 2019) sowie aus aktuellen Bedürfnislagen des schulischen Lebens und aus Vorgaben, die an die Berliner Schulen herangetragen werden. Für jeden Entwicklungsbedarf werden SMART<sup>4</sup>e Ziele formuliert. Diese werden **vier zentralen Handlungsfeldern** der Schulentwicklung zugeordnet:

- Unterrichtsentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Personalentwicklung
- Erziehung und Schulleben

Ergänzend wird jede Zielsetzung im Hinblick auf ihre **zeitliche Umsetzungsperspektive** einer von drei Kategorien zugeordnet:

- kurzfristig (1–2 Schuljahre)
- mittelfristig (3–5 Schuljahre)
- langfristig (> 5 Schuljahre)

Darüber hinaus werden ausgehend von jeder Zielsetzung der jeweilige IST-Stand, die verfügbaren Ressourcen sowie die damit verbundenen Herausforderungen beschrieben, die es zu bewältigen und zu berücksichtigen gilt.

---

<sup>4</sup> S = spezifisch, M = messbar, A = akzeptiert, R = realistisch, T = terminiert

## 1. Unterrichtsentwicklung

SMARTes Ziel	Bereich	Zeitdimension
Das <b>Sprachbildungskonzept</b> wird bis zum Ende des Schuljahres 2026-27 fertiggestellt und verabschiedet. <sup>5</sup>	Unterrichtsentwicklung	Mittelfristig (3 bis 5 Schuljahre)
IST-Stand	Ressourcen	Herausforderung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es besteht ein Entwicklungsbedarf in der curricularen Abstimmung der Fachbereiche hinsichtlich der Sprachbildung (Schulinspektion 2019).</li> <li>- Seit der letzten Schulinspektion werden diverse Maßnahmen aufseiten der Schule ergriffen (vgl. Ressourcen).</li> <li>- Eine erste Fassung des Sprachbildungskonzepts wurde im Rahmen einer Konferenz der Fachleitungen vorgestellt und im Schuljahr 2024-25 verabschiedet; das Konzept bildet Maßnahmen zur Förderung der Kompetenzbereiche Schreiben und Lesen ab; Maßnahmen für den Bereich Sprechen werden derzeit noch nicht abgebildet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit dem Schuljahr 2022-23 ist eine Lehrkraft mit der Erstellung des Sprachbildungskonzepts beauftragt und erhält hierfür Ermäßigungsstunden.</li> <li>- Maßnahmen zur Sprachbildung im Kompetenzbereich Schreiben wurden evaluiert; die Ergebnisse und Erfahrungswerte dieser Evaluation können zur Weiterentwicklung des Konzepts und zukünftiger Maßnahmen genutzt werden.</li> <li>- Ein Instrument des Qualitätsmanagements liegt vor, das leistungsbezogene Daten der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch in einer vergleichenden Übersicht erfasst (z. B. DigiLAL7-Ergebnisse, Noten, LRS-Diagnosen, Sprachstandserhebungen) und so potenziellen Kompetenzzuwachs ausweisen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es bestehen bislang nur wenige Gelegenheiten zur gemeinsamen, strukturierten Arbeit über die Fachbereichsgrenzen hinweg.</li> <li>- Es erweist sich als herausfordernd, Methoden und Maßnahmen zu entwickeln, die fächerübergreifend funktional einsetzbar sind.</li> <li>- Die Lehrkräfte sind durch die gleichzeitige Umsetzung mehrerer Projektvorhaben stark beansprucht.</li> </ul>

<sup>5</sup> Zielsetzung und dazugehörige Bestandsanalyse beziehen sich auf eine Projektkarte, die sich derzeit in Bearbeitung befindet.

SMARTes Ziel	Bereich	Zeitdimension
Ein <b>Medienbildungskonzept</b> soll bis Ende des Schuljahres 2027-28 erstellt und verabschiedet werden, in dem verbindlich festgelegt wird, in welcher Form die Medienbildung in den einzelnen Fächern stattfindet. <sup>6</sup>	Unterrichtsentwicklung	Mittelfristig (3 bis 5 Schuljahre)
IST-Stand	Ressourcen	Herausforderung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es besteht Entwicklungsbedarf in der curricularen Abstimmung der Fachbereiche hinsichtlich der Medienbildung (Schulinspektionsbericht 2019).</li> <li>- Seit der letzten Schulinspektion werden diverse Maßnahmen aufseiten der Schule ergriffen (vgl. Ressourcen).</li> <li>- Schulweite Regeln für die Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Unterricht fehlen (z.B. Zitierweisen, etc.).</li> <li>- Schulweite Umgangsformen im Fall von Täuschungsversuchen mit Künstlicher Intelligenz im Zusammenhang mit Lernerfolgskontrollen und Leistungsüberprüfungen fehlen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit dem Schuljahr 2024-25 ist eine Lehrkraft mit der Erstellung des Medienbildungskonzepts beauftragt und erhält dafür eine Ermäßigungsstunde.</li> <li>- Im Schuljahr 2024-25 wurde eine Lehrkräfteumfrage durchgeführt, um mögliche Zielsetzungen und relevante Inhalte für das Medienbildungskonzept zu identifizieren.</li> <li>- Ein Studientag zu Chancen und Herausforderungen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz fand am 21.03.25 statt und wurde evaluiert; die Ergebnisse dieser Evaluation fließen in die Zielfindung des Medienbildungskonzepts ein.</li> <li>- Ergebnisse aus der Arbeit einer themenbezogenen Steuergruppe, die bis zum Schuljahr 2023-24 aktiv war – darunter das Projekt „Bring your own Device“ zur Tabletnutzung im Unterricht sowie eine Mindmap zur Konzepterstellung – werden ebenfalls berücksichtigt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es bestehen bislang nur wenige Gelegenheiten zur gemeinsamen, strukturierten Arbeit über die Fachbereichsgrenzen hinweg.</li> <li>- Die Lehrkräfte sind durch die parallele Umsetzung mehrerer Projektvorhaben stark beansprucht.</li> <li>- Trotz des durchgeführten Studientags fehlen weiterhin praktische und belastbare Erfahrungswerte zu Chancen und Herausforderungen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz.</li> </ul>

<sup>6</sup> Zielsetzung und dazugehörige Bestandsanalyse beziehen sich auf die Projektkarte „*Medienbildungskonzept erstellen*“; diese ist schulintern auf der Plattform *itslearning* abgelegt.

## 2. Organisationsentwicklung

SMARTes Ziel	Bereich	Zeitdimension
Das <b>Konzept „Kommunikation effizienter gestalten“</b> wird bis zum Schuljahresende 2026-27 fertiggestellt und verabschiedet. <sup>7</sup>	Organisationsentwicklung	Mittelfristig (3 bis 5 Schuljahre)
IST-Stand	Ressourcen	Herausforderung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler fühlen sich über zentrale Termine und Abläufe (z. B. Abiturprüfungen, Vergleichsarbeiten) gut informiert.</li> <li>- An unserer Schule bestehen für Lehrkräfte viele Informationskanäle (z. B. zahlreiche Aushänge und Auslagen im Lehrerzimmer), was eine effiziente Informationsaufnahme und -verarbeitung erschwert.</li> <li>- Im Schuljahr 2022-23 fand der Studientag „Prozesse effizienter gestalten“ statt; eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich dabei mit Optimierungsmöglichkeiten schulinterner Kommunikation.</li> <li>- Ein Konzeptentwurf mit dem Titel „Kommunikation effizienter gestalten“ wurde im Schuljahr 2023-24 in der Gesamtkonferenz vorgestellt; verbindliche Kommunikationsgrundsätze durch die Schulleitung stehen noch aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vielfältige Kommunikationskanäle stehen zur Verfügung (z. B. E-Mail, itslearning, WebUntis, Mitteilungsbuch, Aushängflächen im Lehrerzimmer).</li> <li>- Ergebnisse der Studientagsgruppe „Kommunikation effizienter gestalten“ liegen vor.</li> <li>- Konzeptentwurf „Kommunikation effizienter gestalten“ liegt vor.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationskanäle werden im Kollegium uneinheitlich genutzt (z.B. bevorzugen manche digitale, andere analoge Informationskanäle).</li> <li>- E-Mails werden von einigen Lehrkräften nicht regelmäßig gelesen oder beantwortet.</li> <li>- Die Erstellung allgemeinverbindlicher Kommunikationsgrundsätze gestaltet sich schwierig.</li> <li>- Die Informationstafeln im Lehrerzimmer weisen nicht durchgehend eine klare thematische oder funktionale Zuordnung auf, was die Orientierung erschwert.</li> </ul>

<sup>7</sup> Zielsetzung und dazugehörige Bestandsanalyse beziehen sich auf die Projektkarte „Kommunikation effektiver gestalten“; diese ist schulintern auf der Plattform *itslearning* abgelegt.

SMARTes Ziel	Bereich	Zeitdimension
Bis zum Ende des Schuljahres 2026-27 wird am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium ein <b>Kinder- und Jugendschutzkonzept</b> fertiggestellt und verabschiedet. <sup>8</sup>	Organisationsentwicklung	Mittelfristig (3 bis 5 Schuljahre)
IST-Stand	Ressourcen	Herausforderung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es wurden erste Grundlagen für ein Kinder- und Jugendschutzkonzept entwickelt.</li> <li>- Eine Steuergruppe „Kinder- und Jugendschutzkonzept“ wurde eingerichtet. Die Steuergruppe hat eine Risiko- und Potenzialanalyse unter Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern durchgeführt und ausgewertet, um die Schwerpunkte zu ermitteln.</li> <li>- Derzeit arbeitet die Steuergruppe an Handlungsleitfäden zu Gefährdungslagen wie Mobbing, Rassismus, Diskriminierung und sexualisierter Gewalt. Zudem wird ein Fließschema zum Thema Beschwerdemanagement entwickelt, sowie ein Verhaltenskodex für das Kollegium.</li> <li>- Erste Leitfäden und Informationsmaterialien zum Kinderschutz sind für das Lehrpersonal auf <i>itslearning</i> digital abgelegt worden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuergruppe „Kinder- und Jugendschutzkonzept“, die sich aus der Schulleitung, zwei Lehrkräften, der Sozialpädagogin sowie Mitgliedern der Gesamtelternvertretung (GEV) und der Gesamtschülerversammlung (GSV) zusammensetzt.</li> <li>- Die Schule kooperiert im Rahmen des Projekts „As soon as possible! Schule als sicherer Ort für alle“ (ASAP!) mit Save the Children, Wildwasser e.V. und der Stiftung SPI (Projektlaufzeit bis Mai 2025).</li> </ul>	Für die Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts werden ausreichend Zeit und Personal benötigt.

<sup>8</sup> Zielsetzung und dazugehörige Bestandsanalyse beziehen sich auf die Projektkarte „Kinder- und Jugendschutzkonzept“; diese ist schulintern auf der Plattform *itslearning* abgelegt.

### 3. Personalentwicklung

SMARTes Ziel	Bereich	Zeitdimension
Bis zum Ende des Schuljahres 2026-27 absolvieren die Lehrkräfte des HWG mindestens einen <b>Studientag zum Thema „Unterrichtsqualität sichern und durch Rahmenbedingungen gewährleisten“</b> . <sup>9</sup>	Personalentwicklung	Kurzfristig (1 bis 2 Schuljahre)
IST-Stand	Ressourcen	Herausforderung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus dem Kollegium wurde der Wunsch geäußert, sich in einem Studientag gezielt der Verbesserung der Unterrichtsqualität zu widmen.</li> <li>- Gleichzeitig wurde in der ersten Sitzung der erweiterten Schulleitung im Schuljahr 2025-26 die Notwendigkeit gesehen, die Unterrichtsqualität auch durch geeignete Rahmenbedingungen zu gewährleisten, beispielsweise durch Regelungen zur Begrenzung der Smartphonennutzung im Unterricht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulinternes Fortbildungskonzept</li> <li>- Künftige Studientage als mögliche Zeitfenster für schulinterne Fortbildungen</li> <li>- Künftige Fachkonferenzen als mögliche Zeitfenster, fachspezifische Inhalte des Studientages vor- und/oder nachzubereiten</li> <li>- Gesamtkonferenzen und/oder Konferenzen der Fachleiter*innen, um Bedarfe und Potentiale bei der Sicherung und Gewährleistung von Unterrichtsqualität zu identifizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Begriff „Unterrichtsqualität“ ist ein Vorhaben, das weiterer Konkretisierung in Abstimmung mit dem Kollegium bedarf.</li> <li>- Es besteht die Notwendigkeit, eine gemeinsame Vision/ gemeinsame Zielsetzungen für einen Studientag zu formulieren.</li> <li>- Es besteht ggf. die Notwendigkeit, geeignete Externe für Impulsvorträge oder Workshops zu finden.</li> </ul>

<sup>9</sup> Zielsetzung und dazugehörige Bestandsanalyse beziehen sich auf eine Projektkarte, die sich derzeit in Bearbeitung befindet.

#### 4. Erziehung und Schulleben

SMARTes Ziel	Bereich	Zeitdimension
Bis zum Ende des Schuljahres 2027-28 wird ein <b>Fahrtenkonzept für die Sekundarstufe I und II</b> entwickelt und durch die Gesamtkonferenz verabschiedet. <sup>10</sup>	Erziehung und Schulleben	Mittelfristig (3 bis 5 Schuljahre)
IST-Stand	Ressourcen	Herausforderung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenfahrten in der Sekundarstufe I finden abhängig von organisatorischen Möglichkeiten statt; die Planung erfolgt in der Regel durch die Klassenleitung.</li> <li>- Kursfahrten in der Sekundarstufe II werden im zweiten Kurshalbjahr durchgeführt; die Planung erfolgt in der Regel durch die Kursleitungen der Leistungskurse.</li> <li>- Ein Entwurf für ein Fahrtenkonzept der Sekundarstufe II liegt bereits vor; ein entsprechender Entwurf für die Sekundarstufe I ist aktuell in Planung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Konzeptentwurf für Fahrten in der Sekundarstufe II liegt vor.</li> <li>- Eine Lehrkraft ist mit der Entwicklung eines schulweiten, auf beide Sekundarstufen abgestimmten Fahrtenkonzepts beauftragt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrkräfte sind durch die gleichzeitige Umsetzung mehrerer Projektvorhaben stark beansprucht.</li> <li>- Anbieter setzen Fristen für Angebotsbestätigungen, die sich derzeit nicht mit internen Abstimmungswegen vereinbaren lassen, sodass Angebote verfallen.</li> <li>- Sich ändernde finanzielle Rahmenbedingungen für Fahrten, wie z.B. im Schuljahr 2024-25, erschweren die Planung und Realisierung von Fahrten.</li> <li>- Richtlinien und Formulare zur Anbahnung von Fahrten sind nicht allen Lehrkräften bekannt.</li> <li>- Der Konzeptentwurf für Fahrten in der Sekundarstufe II ist nicht allen Lehrkräften bekannt.</li> <li>- Aufgrund privater Verpflichtungen können nicht alle Klassenleitungen und Kursleitungen gleichermaßen Fahrten begleiten.</li> </ul>

<sup>10</sup> Zielsetzung und dazugehörige Bestandsanalyse beziehen sich auf eine Projektkarte, die sich derzeit in Bearbeitung befindet.

## VI. Externe und interne Evaluation

Schulische Daten, die im Rahmen der **externen Evaluation** an die Schule herangetragen werden – etwa durch die Schulinspektion (2013, 2019), zentrale Vergleichsarbeiten (VERA 8) sowie Abiturergebnisse – werden regelmäßig intern ausgewertet, transparent präsentiert und in den schulischen Gremien (Gesamtkonferenz, Gesamtelternvertretung, Schulkonferenz) einer eingehenden Betrachtung unterzogen.

Am Hildegard-Wegscheider-Gymnasium werden ausgewählte Schulentwicklungsvorhaben einer **internen Evaluation** unterzogen. Die Kriterien für ein schulweites Evaluationsvorhaben werden vom schulischen Qualitätsmanagement im Austausch mit den Verantwortlichen des jeweiligen Schulentwicklungsvorhabens im Vorfeld festgelegt und transparent kommuniziert. Die Durchführung kann in analoger oder digitaler Form nach Rücksprache mit der Schulleitung und dem Qualitätsmanagement erfolgen. Die Evaluationsergebnisse werden im Dialog mit der Schulgemeinschaft umfassend ausgewertet und digital zugänglich gemacht. Alle drei Jahre wird gemäß § 8 SchulG Berlin ein interner Evaluationsbericht erstellt, der die schulische Qualitätsentwicklung dokumentiert und so der langfristigen Qualitätsentwicklung dient. Zur internen Evaluation gehört selbstverständlich auch die regelmäßige Evaluation von Unterricht, zu der jede Lehrkraft mindestens alle zwei Jahre verpflichtet ist.

In den **letzten fünf Jahren** fanden verschiedene Evaluationen statt, darunter die im März 2021 durchgeführte Umfrage zur Umsetzung des im Herbst 2020 verabschiedeten Konzepts für funktionalen Fernunterricht. Weitere Evaluationen dienten insbesondere dazu, die Ausgangslage zu Beginn einzelner Projekte zu erfassen. Dies geschah beispielsweise im Rahmen der Entwicklung des Medienbildungskonzepts oder bei der Erhebung der Ausgangslage für das Kinder- und Jugendschutzkonzept. Auf dieser Grundlage konnten konkrete Entwicklungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Darüber hinaus wurden auch Zwischenschritte einzelner Vorhaben gezielt begleitet und ausgewertet. Dazu zählten unter anderem erste Maßnahmen im Bereich der Sprachbildung sowie die Erprobung neu konzipierter Materialien für den Vertretungsunterricht.

Das Hildegard-Wegscheider-Gymnasium verfolgt das **Ziel**, die Feedback-Kultur innerhalb der Schule weiter zu stärken. Interne Prozesse sollen durch gezielte Rückmeldungen optimiert und die gesamte Schulgemeinschaft – Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler – noch stärker einbezogen werden. Die Bedeutung einer verstärkten Feedback-Kultur wurde in einer gesonderten Schulkonferenz im Schuljahr 2024-25 diskutiert. Konkrete schulische Entwicklungsvorhaben sollen zeitnah daraus abgeleitet werden.

## VII. Zeit-Maßnahmenplanung für zentrale Schulentwicklungsvorhaben

Die folgenden Zeit-Maßnahmenplanungen bilden unsere zentralen Schulentwicklungsvorhaben auf Grundlage des **Schulvertrags** bis zu ihrer geplanten Fertigstellung ab. Sie machen Entwicklungsschritte über ein einzelnes Schuljahr hinaus sichtbar und schaffen Orientierung im Gesamtprozess. Die dargestellten **Indikatoren** verstehen sich als konkrete Visionen, an denen sich Fortschritt und Zielerreichung messen lassen.

## 1. Medienbildung und Mediennutzung im Schulalltag

<b>SMARTes Ziel:</b>	Ein <b>Medienbildungskonzept</b> soll bis Ende des Schuljahres 2027-28 erstellt und verabschiedet werden, in dem verbindlich festgelegt wird, in welcher Form die Medienbildung in den einzelnen Fächern stattfindet.
<b>Verantwortlich:</b>	Beauftragte Lehrkraft für Medienbildung
<b>Schnittstellen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beauftragte Lehrkraft für Medienbildung (ff. MB)</li> <li>- Beauftragte Lehrkraft für KI-Studentag</li> <li>- Schulleitung (ff. SL)</li> <li>- Fach(bereichs)leitungen (ff. FBL/FL)</li> <li>- Beauftragte Lehrkraft für Qualitätsmanagement (ff. QM)</li> </ul>
<b>IST-Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es besteht Entwicklungsbedarf in der curricularen Abstimmung der Fachbereiche hinsichtlich der Medienbildung (Schulinspektionsbericht 2019).</li> <li>- Seit der letzten Schulinspektion werden diverse Maßnahmen aufseiten der Schule ergriffen.</li> <li>- Schulweite Regeln für die Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Unterricht fehlen (z.B. Zitierweisen, etc.).</li> <li>- Schulweite Umgangsformen im Fall von Täuschungsversuchen mit Künstlicher Intelligenz in Leistungssituationen fehlen.</li> </ul>
<b>Indikatoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vorlage</b> einer Projektkarte mit abgestimmtem Projektplan</li> <li>- <b>Durchführung</b> einer schulweiten Befragung zur pädagogischen Schwerpunktsetzung im Bereich Medienbildung</li> <li>- <b>Vorlage</b> eines Entwurfs für Leitbild und Zielvorstellungen zum Medienbildungskonzept</li> <li>- <b>Einrichtung</b> und <b>aktive Arbeit einer Steuergruppe</b> mit mindestens drei Sitzungen pro Schuljahr</li> <li>- <b>Festlegung</b> schulinterner Regelungen zur Nutzung von KI im Unterricht (z. B. Zitierregeln)</li> <li>- <b>Festlegung</b> schulweiter Umgangsformen bezüglich des Einsatzes von KI im Zusammenhang mit Leistungserbringung und -überprüfung (z. B. bei Täuschungsversuchen)</li> <li>- <b>Abbildung</b> medienpädagogischer Inhalte und Methoden im Medienbildungskonzept</li> <li>- <b>Verabschiedung</b> eines Medienbildungskonzepts in der Gesamtkonferenz (inkl. <b>Abbildung</b> medienpädagogischer Inhalte und Methoden in verschiedenen Fächern)</li> <li>- <b>Berücksichtigung</b> medienbezogener Fortbildungsbedarfe in der schulischen Fortbildungsplanung</li> </ul>

<b>Zeitplan (Bis wann?)</b>	<b>Maßnahme/Aufgabe (Was?)</b>	<b>Beteiligung (Wer?)</b>
Februar 2025	<b>Entwicklung</b> einer Projektkarte zum Steuerungsprozess des Medienbildungskonzeptes	MB, QM
Juni 2025	<b>Befragung</b> zur Thematik <i>Leitbild</i> und <i>pädagogische Schwerpunktsetzung</i> durch die Medienbildungsbeauftragte	MB
Juni 2025	<b>Wiedereinrichtung</b> einer Steuergruppe für die Entwicklung eines Medienbildungskonzeptes	MB, QM
Juni 2025	<b>Durchführung</b> eines Studientags zum Thema „Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz (KI) in unserer Schule“	Beauftragte Lehrkraft
Juli 2025	<b>Prüfung</b> der Spiralcurricula auf Plausibilität und Kohärenz durch die koordinierenden Lehrkräfte für das (Regel-)MuK- und MINT-Profil	Verantwortliche Lehrkräfte für MINT- und MuK-Profil
Dezember 2025	<b>Erarbeitung</b> eines Entwurfs zur Formulierung eines Leitbilds und von Zielvorstellungen durch die Steuergruppe zur Medienbildung	MB, QM
In Planung.		
SJ 2027-28	<b>Erstellung</b> und <b>Verabschiedung</b> eines Medienbildungskonzeptes	MB, SL, QM, FBL/FL

## 2. Sprachbildung

<b>SMARTes Ziel:</b>	Das <b>Sprachbildungskonzept</b> wird bis zum Ende des Schuljahres 2026-27 fertiggestellt und verabschiedet.
<b>Verantwortlich:</b>	Beauftragte Lehrkraft für Sprachbildung
<b>Schnittstellen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beauftragte Lehrkraft für Sprachbildung (ff. SKo)</li> <li>- Schulleitung (ff. SL)</li> <li>- Fach(bereichs)leitungen (ff. FBL/FL)</li> <li>- Beauftragte Lehrkraft für Qualitätsmanagement (ff. QM)</li> <li>- Lehrkräfte verschiedener Fächer</li> </ul>
<b>IST-Stand:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Es besteht ein Entwicklungsbedarf in der curricularen Abstimmung der Fachbereiche hinsichtlich der Sprachbildung (Schulinspektion 2019).</li> <li>- Seit der letzten Schulinspektion werden diverse Maßnahmen aufseiten der Schule ergriffen.</li> <li>- Eine erste Fassung des Sprachbildungskonzepts wurde im Rahmen einer Konferenz der Fachleitungen vorgestellt und im Schuljahr 2024-25 verabschiedet; das Konzept bildet Maßnahmen zur Förderung der Kompetenzbereiche Schreiben und Lesen ab; Maßnahmen für den Bereich Sprechen werden derzeit noch nicht abgebildet.</li> </ul>
<b>Indikatoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erstellung eines Entwurfs</b> für ein Konzept zur Förderung der Schreibkompetenz</li> <li>- <b>Schulinterne Multiplikation von Förderansätzen</b> (z. B. Bereitstellung von Methoden und Informationsmaterialien)</li> <li>- <b>Erstellung einer vergleichenden Übersicht</b> zu leistungsbezogenen Sprachdaten (z. B. Zeugnisnoten im Fach Deutsch, DigiLAL, VERA 8, interne Vergleichsarbeiten)</li> <li>- <b>Verbindliche Absprachen zu individuellen Förderbedarfen</b> durch Zusammenarbeit zwischen Sprachbildungs-koordination und Deutschlehrkräften</li> <li>- <b>Verabschiedung eines umfassenden Sprachbildungskonzepts</b> für die Kompetenzbereiche Schreiben, Lesen und Sprechen durch die Gesamtkonferenz</li> </ul>

<b>Zeitplan (Bis wann?)</b>	<b>Maßnahme/Aufgabe (Was?)</b>	<b>Beteiligung (Wer?)</b>
Ende SJ 2024-25	<b>Erstellung eines Entwurfs</b> für ein Konzept zur Förderung der Schreibkompetenz und <b>Abstimmung</b> über selbigen	SKo, QM, FBL/FL
Ende SJ 2024-25	<b>Multiplikation von Maßnahmen zur Lese- und Schreibförderung</b> über das Fach Deutsch hinaus durch die Sprachbildungskoordination	SKo, FBL/FL, Lehrkräfte diverser Fächer
Ende SJ 2024-25	<b>Erstellung einer vergleichenden Übersicht</b> zu leistungsbezogenen Daten im Fach Deutsch (z. B. Zeugnisnoten im Fach Deutsch, DigLAL, VERA 8, interne Vergleichsarbeiten) zur Bestimmung von Förderbedarfen und Kompetenzzuwächsen	SKo, QM
Ende SJ 2024-25	<b>Umsetzung gezielter Maßnahmen</b> zur Kompetenzförderung im Rahmen des Deutschförderunterrichts mithilfe von Merkblättern gemäß Scaffolding-Prinzip	SKo, Lehrkräfte des Fachbereichs Deutsch
September 2025	<b>Ermittlung individueller Förderbedarfe</b> von Schülerinnen und Schülern durch die Sprachbildungskoordination gemeinsam mit den verantwortlichen Deutschlehrkräften (vgl. Säulenmodell)	SKo, Lehrkräfte des Fachbereichs Deutsch
Ende SJ 2025-26	<b>Zusammenstellung geeigneter Evaluationsinstrumente</b> zur Erfassung der Sprachkompetenzen	SKo, QM, FBL/FL
In Planung.		
SJ 2026-27	<b>Fertigstellung und Verabschiedung</b> eines Sprachbildungskonzepts für alle drei Kompetenzbereiche (Schreiben, Lesen und Sprechen)	SKo, SL, FBL/FL, QM